

schule zeiningen — kompetenzpass

ich zeige, was ich kann

Name

Klasse | n

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Inhalt

Kompetenzpass

Sach-Kompetenzen

Sprachen	
› Deutsch	
› English	
› Français	
Mathematik	
› 3. 4. Klasse	
› 5. 6. Klasse	
Natur, Mensch, Gesellschaft	
Gestalten	
› Bildnerisches Gestalten	
› Textiles und Technisches Gestalten	
Musik	
Bewegung und Sport	
Medien und Informatik	

Überfachliche Kompetenzen

Mich selber führen	
Soziale Strategien	
Arbeitstechniken	

Lernjournal

Reflexion	
Lerntagebuch	
Vereinbarungen	

Lernportfolio

Goldkörner	
------------------	---

Kompetenzpass

Der Kompetenzpass zeigt den systematischen Aufbau der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen über die Stufen hinweg und unterstützt ein zielgerichtetes Lernen und Lehren. Die Liste der Kompetenzen macht die Ziele für Kinder, Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen ersichtlich und transparent.

Beim Ausfüllen des persönlichen Passes wird dem Kind bewusst, was es schon alles kann und was es noch zu lernen gibt.

Dem Kind hilft diese regelmässige Standortbestimmung, Eigenverantwortung zu übernehmen, sich selbst Ziele zu setzen und diese zu erreichen. Für die Lehrpersonen ergibt sich ein Leitfaden für die Planung. Der Kompetenzpass macht auch deutlich, dass neben den Unterrichtsfächern auch Arbeitstechniken, Selbstführungs- und soziale Strategien wichtige Lerninhalte sind. Er zeigt auf, dass die einzelnen Stufen aufeinander abgestimmt sind.

So fügen wir als Ausdruck der Beteiligung aller am Lernprozess auch einen Lernjournal- und Portfolio-Teil an.

Ziel ist, dass die Kinder die Einschätzungen selbst vornehmen. Damit sie wissen, welche spezifischen Kompetenzen in der vergangenen Periode geübt worden sind, brauchen sie entsprechende Hinweise der Lehrperson. Querverbindungen lassen sich herstellen durch Wochenplan- und Monats-Motto-Themen.

Hinter jeder Kompetenz stehen vier Kästchen, analog den bereits praktizierten Einschätzungen der Zwischenberichts-Gespräche.

Der schulinterne Kompetenzpass ist kompatibel mit dem Lehrplan 2000 [Kt. AG] und dem Lehrplan 21.

Der schulinterne Kompetenzpass wurde in Anlehnung an die Entwicklung des Passes durch eine Gruppe von Schulen im Kanton Zürich, welche ihn erarbeitet und wissenschaftlich begleitet aufgebaut haben, übernommen und angepasst.

Stand: Mai 2017

Sach-Kompetenzen

Der Lehrplan 21 ist in sieben Fachbereiche strukturiert:

SPRACHEN

- › Deutsch
- › English
- › Français

MATHEMATIK

NATUR, MENSCH, GESELLSCHAFT

GESTALTEN

- › Bildnerisches Gestalten
- › Textiles und Technisches Gestalten

MUSIK

BEWEGUNG UND SPORT

MEDIEN UND INFORMATIK

Für jeden Fachbereich werden die Kompetenzen beschrieben, welche die Schüler|innen im Laufe der Volksschule erwerben. In die Fachbereichs-Lehrpläne sind überfachliche Kompetenzen eingearbeitet. Dazu gehören personale, soziale und methodische Kompetenzen.



Deutsch



Über die Sprache erfüllt der Mensch sein Bedürfnis nach Wissen, Austausch und Kommunikation. Mit der Sprache erschliessen sich die Schüler|innen die Welt. Wie im Bildnerischen Gestalten und Musik finden sie in der Sprache einen einzigartigen Ausdruck und entwickeln dadurch ihre Identität. Mit Sprache gestalten sie auch soziale Beziehungen. Sprache dient zudem als Mittel für politische Bildung. Über die Sprache zeigen sich Schüler|innen als kritik-, argumentations- und reflexionsfähig, integrieren sich verantwortungsbewusst in die Gesellschaft und gestalten diese aktiv mit. Die Befähigung zur bewussten und verantwortungsvollen sprachlichen Kommunikation stellt somit eines der Hauptziele schulischer Bildung dar.

Die Sprache hat eine Schlüsselfunktion, um gegenseitiges Verständnis, Respekt und Toleranz auszudrücken. Gegenseitige sprachliche Verständigung dient somit als Grundlage für ein friedvolles Zusammenleben. Zur sprachlichen Bildung zählen deshalb sprachliche und interkulturelle Kompetenzen.

Im Umgang mit Sprache und Texten ermöglicht die Schule von Beginn an ästhetische Erfahrungen, die als Grundlage für sprachliche Reflexion dienen. Interesse an unterschiedlichen sprachlichen Formen (z.B. Rhythmus, Reim, Wiederholung, Vers) und Freude am Umgang mit Sprache (z.B. Wortwahl, Ausschmückungen, Melodie, Lautmalerei) können geweckt werden. Sowohl ästhetische Erfahrungen als auch die Reflexion darüber sind wichtige Voraussetzungen für den Aufbau sprachlicher Kompetenzen und das eigene Sprachschaffen.

Sprache hat über den Fachbereich Sprachen hinaus eine besondere Bedeutung. Sprachlernen findet in allen Fachbereichen statt. Zwischen den in Deutsch erworbenen Sprachkompetenzen und Strategien in Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben und den fachspezifischen Sprachkompetenzen können Synergien genutzt werden. Die Schüler|innen vertiefen somit ihre sprachlichen Kompetenzen auch in anderen Fachbereichen, indem sie die erworbenen Strategien in einem neuen Kontext anwenden sowie ihren Wortschatz und ihr Repertoire an unterschiedlichen Textsorten erweitern.

Hören
Sprechen

Lesen
Schreiben

Sprachgebrauch

Sprachform

Sprachbedeutung

Sprachumsetzung

Deutsch

› Hören und Sprechen



Ich kann



nach einmaligem Zuhören 3 Arbeitsanweisungen
in der richtigen Reihenfolge ausführen

zu einem gehörten Text Fragen beantworten

zu einem gehörten Text Fragen stellen

konsequent Standardsprache sprechen

in der richtigen Reihenfolge erzählen

Verse und Gedichte lebendig vortragen

einen kleinen Vortrag halten
und mit bildlichen Mitteln unterstützen

einen Vortrag halten, frei Sprechen, Medien einsetzen,
inhaltlich und sprachlich verständlich, dabei Kriterien
beachten und das Publikum einbeziehen

einen Lesetext oder ein Gedicht gestaltend vortragen
und dabei Kriterien beachten (Aussprache, Lautstärke,
Pausen, Tempo, Sprechmelodie, Haltung und Kontakt

jemandem ein Feedback geben

im Gespräch auf das eingehen, was andere sagen

Gesprächsregeln einhalten

.....

.....

Deutsch

› Lesen



Ich kann

einfache Textaufgaben lösen

kurze, einfache Texte verständlich vorlesen

gemeinsam mit anderen die Leseflüssigkeit trainieren,
z.B. in einem Leseteam mitwirken

W-Fragen an einen Text stellen

einen Sachtext lesen und verstehen



.....

.....

.....

.....

.....

Deutsch

› Schreiben



Ich kann mit typischen Merkmalen Texte verfassen und gestalten



Nacherzählung

Bericht

Rezept | Anleitung

Fantasiegeschichte

Realistische Geschichte

Portrait | Steckbrief

Sage

Fabel

Bildergeschichte

Gedicht

Interview

Planungshilfen verwenden,

z.B. Wortfeld, Figurensteckbrief, Zeitstrahl, Mindmap

einen Text zeitlich richtig gliedern

beim Schreiben inhaltliche Kriterien beachten,

z.B. Märchenwelt und Wirklichkeit unterscheiden

treffende Verben finden

Texte sinnvoll in Sätze gliedern

Texte gemeinsam überarbeiten

Adjektive sinnvoll verwenden

Deutsch

› Sprachbetrachtung



Ich kann



die Wortstammregel richtig anwenden

die Umlautregel richtig anwenden

Nomen gross schreiben

Satzschlusszeichen (Punkt, Frage- und Ausrufezeichen)
richtig anwenden

die Grundform von Verben nennen

Präsens, Perfekt und Präteritum unterscheiden und anwenden

Plusquamperfekt erkennen und anwenden

Verben in gegebene Personal- und Zeitformen setzen und erkennen

Nomen, Verben und Adjektive erkennen und unterscheiden

Pronomen und Partikel erkennen und unterscheiden

die Kommaregel bei Aufzählungen anwenden

die Kommaregel bei Teilsätzen anwenden

die 4 Fälle kennen und anwenden

die direkte Rede erkennen und die Zeichen richtig setzen

die Artikel und Mehrzahlformen

in der Standardsprache richtig anwenden

Fremdsprachen



Die Sprache ist eine grundlegende Fähigkeit des Menschen. Für sämtliche Lernprozesse ist sie von zentraler Wichtigkeit. Die aktive Teilnahme an der Schul- und Arbeitswelt wird erst durch die Sprache möglich. Deshalb ist die Förderung der Sprachkompetenz in der Erst- und auch in den Fremdsprachen ein elementares Bildungsziel.

Der Fremdsprachenunterricht in der Primarschule legt entscheidende Grundlagen für die Auseinandersetzung mit Mehrsprachigkeit und Vielfalt der Kulturen.

Er stellt die Entwicklung und Vermittlung von Sprachlernkompetenzen ins Zentrum. Durch das Aufbauen einer positiven Haltung gegenüber anderen Sprachen und Kulturen sowie dem Erlernen von Sprachen wird die Grundlage gelegt für lebenslanges Lernen und für die Verständigung zwischen unterschiedlichen Kulturen.

Ein kindgemässer, erfolgreicher Fremdsprachenunterricht auf der Primarstufe soll den Erwerb von Lernstrategien und Sprachkompetenzen ermöglichen, die als Basis für das lebenslange Lernen dienen. Ziel ist es, dass Lernende in einem entsprechenden Kontext angemessen kommunizieren und sich verständlich machen können.

English

› Understanding



› Listening

I can



follow my teacher's instructions in class

understand texts with the help of pictures and context

understand the global meaning of recordings

understand audio-visual information, if pictures are helpful

› Reading

I can

find information (e.g. place, time, price) in advertisements, invitations, etc.

understand a simple questionnaire and fill in information about myself

understand most of an easy text about a person (e.g. a star)

understand short, easy stories and find the important characters and events

play-read a text

.....

.....

.....

.....

.....

English

› Speaking



› Spoken Interaction

I can



greet someone and say goodbye

answer simple questions about myself (name, age, origin, home)

say that I did not understand something

express my likes and dislikes

ask what someone does at school, at work or in his spare time — and answer such questions

address someone politely and ask about something (e.g. direction, time)

› Spoken Production

I can

sing or recite a song, a rhyme, a chant

name things of my surroundings (e.g. body, classroom, furniture)

introduce myself (name, home, school)

describe my family, my home, school life

use “first, next, then, after that ...” in stories I tell

read easy texts with good pronunciation and the right intonation

.....

.....

.....

English

› Writing



.....

I can



write simple postcards

fill in a form (personal information)

write texts with the help of text elements

write simple stories, if I know the vocabulary and structures

write short letters, e-mails, postcards, posters, invitations

describe school or spare time activities

.....

.....

.....

.....

.....

Français

› Compréhension



› Orale

Je sais



comprendre des tâches et des instructions, si l'on recourt également à des images ou des gestes

comprendre des conversations courtes sur des sujets que je connais bien à condition qu'on parle lentement et distinctement

comprendre des informations simples (taille, couleur, à qui il appartient, où il se trouve)

› Écrite

Je sais

lire et comprendre des phrases courtes d'un texte simple

me faire une idée du contenu d'un texte simple, surtout lorsqu'il y a des illustrations

lire un texte que je connais à haute voix

lire et comprendre des instructions

.....

.....

.....

.....

.....

Français

› Production



› Orale

Je sais



participer à des mini-dialogues
(se présenter, se saluer, prendre congé ...)

participer à des jeux interactionnels
(jeu du téléphone ou du magasin ...)

réciter des phrases courtes, simples dans un jeu de rôles,
des comptines, des chansons

formuler une demande simple pour obtenir quelque chose
(p. ex. : Je veux un stylo)

répondre à des questions posées dans le contexte de la classe
ou en relation avec des sujets travaillés en classe

me présenter, parler de moi, de ma famille

dire ce que j'aime

› Écrite

Je sais

écrire correctement, en les copiant, quelques mots très courants

écrire des messages simples (carte postale, données personnelles ...)

réutiliser dans des exercices fermés les mots et expressions
travaillés en classe

.....

.....

.....

Mathematik



Mit Mathematik gelingt die Entwicklung von Abstraktionsfähigkeit, Vorstellungsvermögen, Problemlösekompetenz und rationalem Denken. Der Umgang mit neuen Herausforderungen, die Darstellung von Sachverhalten und eigenen Gedankengängen sind dabei zentral. Die Kompetenzaufbauten beleuchten ein Lernfeld, das heutigen Ansprüchen an eine mathematische Bildung gerecht werden soll.

Im Mathematikunterricht werden die Fähigkeiten zum Erkennen von Mustern, Zusammenhängen und Regelmässigkeiten, zum Transfer, zur Umkehrung der Gedankengänge, zur Abstraktion, zur Logik und zum folgerichtigen Denken gefördert. Dies setzt ein auf Verstehen ausgerichtetes Lernen und Lehren von Mathematik voraus, welches zu eigenen Einsichten führt und die Denk- und Urteilsfähigkeit für die Auseinandersetzung mit künftig auftretenden Problemen stärkt. Das Lernen von Mathematik erfordert zusätzlich Genauigkeit und Disziplin im Denken und ist damit auch Denkschulung.

Mathematik ist auch eine Sprache, mit der die Ausdrucksmöglichkeiten in logischer, struktureller und visueller Hinsicht beträchtlich erweitert werden können. Ein regelmässiger Austausch zwischen Schüler|innen trägt gleichzeitig zur Entwicklung alltags- und fachsprachlicher Kompetenzen und zum Aufbau der Reflexionsfähigkeit bei.

Der Fachbereichslehrplan misst dem Erkennen, Variieren, Erzeugen und Betrachten von Mustern grosses Gewicht bei. Ein spielerischer, explorativer Zugang zur Mathematik spricht die Lernenden emotional an und verstärkt das Interesse an Mathematik.

9 Treffpunkte der EDK



Mathematik 3. | 4. Klasse

› Grössen und Sachrechnen



Ich kann

aus Sachgeschichten Rechnungen machen

mit allen Massen rechnen

mit verschiedenen Messgeräten umgehen

die Uhrzeit (Zeitpunkt) in Stunden und Minuten angeben,
einstellen und ablesen (analog und digital)



.....

.....

.....

.....

.....

Mathematik

3. | 4. Klasse

› Arithmetik und Algebra 1|2



Ich kann

Zahlenfolgen erkennen

im kleinen 1×1 vorwärts und rückwärts in Schritten zählen

Zahlen ordnen, einordnen, runden

einfache Stammbrüche zeichnen ($1/2$, $1/3$, $1/4$, $1/5$, $1/6$)

Ich kenne

die Nachbarzahlen

Ich kann

drei- bis sechsstellige Zahlen lesen und schreiben

die Gesetzmässigkeiten des Dezimalsystems erkennen
(10er-Bündelung)

den Zahlaufbau im Stellenwertsystem verstehen

Zahlen in die Stellentafel eintragen

Anzahl strukturiert erfassen,
(Hunderter- Tausenderfeld, Jasstafel)drei- bis sechsstellige Zahlen auf verschiedenen Zahlen-
strahlen eintragen und ablesen

die Quadratzahlen bis 225 angeben

verdoppeln und halbieren im Hunderter- und Tausenderraum

+, -, \times und $:$ rechnen bis 1000, bis 10^4

ergänzen auf Zehner, Hunderter und Tausender



Mathematik 3. | 4. Klasse

› Arithmetik und Algebra 2 | 2



Ich kann



kopfrechnen im Tausenderraum (Addition, Subtraktion, Ergänzen)

kopfrechnen im Tausenderraum (Multiplikation, Division)

schriftlich addieren und subtrahieren

schriftlich multiplizieren und dividieren

zu jeder Rechnung die Umkehrrechnung finden
und diese zur Kontrolle der Lösung anwenden

Resultate schätzen (Überschlagsrechnungen)

Ich kenne

mathematische Fachausdrücke für die Grundoperationen,
z.B. addieren, Addition, Summe ...

Ich kann

einfache Fahrpläne lesen

Tabellen erstellen, in denen die Werte nach bestimmten
Gesetzmässigkeiten zusammengehören, z.B. eine Preistabelle

.....

.....

.....

.....

.....

Mathematik

3. | 4. Klasse



› Geometrie

Ich kann

eine Figur symmetrisch ergänzen

Abwicklungen von einfachen Körpern skizzieren

einen Plan eines Zimmers zeichnen

eine einfache geometrische Figur vergrößert zeichnen

mit Formen Muster legen, Muster zeichnen

Ich kenne

die geometrischen Körper mit Namen und Eigenschaften:
Würfel, Quader

die geometrischen Körper mit Namen und Eigenschaften:
Kugel, Pyramide, Zylinder

die geometrischen Figuren mit Namen und Eigenschaften:
Quadrat, Kreis, Rechteck, Dreieck

die geometrische Figur mit Namen und Eigenschaften: Trapez

den Begriff Spiegelachse bzw. Symmetrieachse
und erkenne Symmetrien

Ich kann

mit dem Zirkel umgehen

mit dem Geodreieck umgehen

mit dem Massstab umgehen



Mathematik 3. | 4. Klasse

› Prozesse beschreiben



Ich kann

jemandem ein Lösungsverfahren erklären



.....
.....
.....
.....
.....

Mathematik

5. | 6. Klasse



› Grössen und Sachrechnen

Ich kann



Tabellen erstellen und verstehen

Säulendiagramme zeichnen und lesen

Flussdiagramme zeichnen und lesen

Grössen in Sachaufgaben anwenden

die 4 Grundrechenarten mit positiven ganzen Zahlen
und mit Dezimalbrüchen in Sachaufgaben anwenden

proportionale Zuordnungen in Sachaufgaben anwenden

Sachverhalte mit Zahlen und Zeichen beschreiben

in die nächsthöhere und nächst tiefere Masseinheit umrechnen

die Dezimal- und Bruchschreibweise bei Grössen
verstehen und anwenden

die Beziehungen zwischen den Hohl- und Kubikmassen nennen,
z.B. $1 \text{ m}^3 = 1000 \text{ l}$

die Beziehungen zwischen den Flächenmassen nennen,
z.B. $1 \text{ km}^2 = 100 \text{ ha}$

mit allen Flächenmassen rechnen: km^2 , ha, a, m^2 , dm^2 , cm^2 , mm^2

Mathematik

5. | 6. Klasse

› Arithmetik und Algebra 1|2



Ich kann

in Schritten, z.B. in 2, 4, 5, 8 oder 10 Schritten
bis 1000, 10'000, 100'000 und 1 Million zählen

Stambrüche nach ihrem Wert ordnen

die Bedeutung von Brüchen verstehen (Zahl, Beziehung, Operation)

Brüche grafisch darstellen

Ich kenne

die Teilbarkeitsregeln und kann sie anwenden

Ich kann

sechs- bis siebenstellige Zahlen lesen und schreiben

Dezimalzahlen als Brüche verstehen, z.B. $0.7 = 7/10$

mich auf verschiedenen Zahlenstrahlen im Bruchbereich orientieren

Dezimalzahlen auf einem Zahlenstrahl eintragen und ablesen

Dezimalzahlen auf- und abrunden

die Eigenschaften einer Primzahl nennen
und die Primzahlen bis 100 erkennen

Ich kenne

den Zusammenhang zwischen den Einheiten
Zehntel, Hundertstel, Tausendstel

Dezimalzahlen in Brüche umwandeln und umgekehrt



Mathematik

5. | 6. Klasse

› Arithmetik und Algebra 2|2



Ich kann

gemeinsame Teiler und Vielfache von Zahlen erkennen

+, -, × und : rechnen bis 1 Million

die Quadratzahlen von 1–10, 12, 15, 24 und 25 nennen

Ich kenne

das grosse Einmaleins (12er, 15er, 24er, 25er, 125er Reihe)

Ich kann

mit Dezimalzahlen rechnen, z.B. $0.5 + 0.35 = 0.85$

schriftlich mit mehrstelligen Zahlen und Dezimalzahlen rechnen

bei Brüchen alle Umkehrungen durchführen:

Erweitern und Kürzen, gemischte Zahl in unechten Bruch

Ich kenne

mathematische Fachausdrücke für alle Operationen

Ich kann

ein mathematisches Problem lösen mit Tabelle, Grafik und Diagramm

die Proportionalität darstellen und in der Folge eine Lösung finden

.....

.....

.....



Mathematik 5. | 6. Klasse



› Geometrie

Ich kann

die Begriffe schief, senkrecht und parallel richtig anwenden

Plan und Karte lesen

Distanzen auf der Karte umrechnen in wirkliche Entfernungen und umgekehrt

den Kartenmassstab herausfinden

entlang der Symmetrieachse Spiegelungen ausführen

Körper perspektivisch zeichnen

Quadrate, Rechtecke berechnen (Seite, Umfang, Fläche, Winkel)

Ich kenne

die geometrischen Fachbegriffe Linie, Gerade, Halbgerade (Strahl), Strecke, Senkrechte, Diagonale

die Eigenschaften von Vierecken und Kreis

Ich kann

mit dem Geodreieck Winkel konstruieren und messen

Grundkonstruktionen mit Massstab, Geodreieck und Zirkel ausführen



.....

.....

.....

Mathematik 5. | 6. Klasse

› Prozesse beschreiben



Ich kann

eigene Lern- und Lösungswege beschreiben



.....
.....
.....
.....
.....

NMG Natur, Mensch, Gesellschaft



Im Zentrum von Natur, Mensch, Gesellschaft steht die Auseinandersetzung der Lernenden mit der Welt. Dieser Fachbereich umfasst die vier inhaltlichen Perspektiven:

- › Natur und Technik
- › Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
- › Räume, Zeiten, Gesellschaften
- › Ethik, Religionen, Gemeinschaft.

Darin erweitern Schüler|innen ihr Wissen und Können, ihre Erfahrungen und Interessen, um sich in der Welt orientieren, diese verstehen, sie aktiv mitgestalten und in ihr verantwortungsvoll handeln zu können. Die Schüler|innen lernen, sich mit natürlichen Erscheinungen, unterschiedlichen Lebensweisen, vielfältigen gesellschaftlichen und kulturellen Errungenschaften aus verschiedenen Perspektiven auseinander zu setzen. Schüler|innen sollen sich Kenntnisse darüber aneignen, wie gesellschaftliche Wirklichkeit – Realität – hervorgebracht und aufrecht erhalten wird und wie sie sich immer wieder verändert. Sie entwickeln eigene Sichtweisen auf die Welt, lernen zukünftigen Herausforderungen zu begegnen sowie Erfahrungen, Strategien und Ressourcen nachhaltig zu nutzen und ihr Handeln zu verantworten. Ausgangspunkte für das Lernen im Fachbereich NMG bilden Vorstellungen, das Vorwissen und bisherige Erfahrungen der Schüler|innen von und über die Welt. Lernen in der Schule wird mit ausserschulischen Erfahrungen verbunden.

Wenn Kinder der Welt begegnen und sich mit ihr auseinander setzen, nehmen sie neue Phänomene, Sachen und Situationen wahr, erschliessen sich diese und ordnen sie in ihre Vorstellungen zur Welt ein. Dabei gewinnen sie zunehmend Orientierung in der Welt und erlangen Handlungsfähigkeit. Dies alles erfordert Wissen und Können, Erfahrungen und Interessen und geschieht in einem Prozess, in dem die vier Handlungsaspekte verknüpft sind und sich permanent abwechseln.



Gemäss Lehrplan 21 verwenden wir die feinere Verdeutlichung mit 12 Bereichen. Zwischen den Bereichen bestehen enge Verbindungen. Verschiedene Kompetenzen werden auch über die Lehrmittel in Deutsch und Mathematik aufgegriffen und erarbeitet.

NMG Natur, Mensch, Gesellschaft



› Identität, Körper, Gesundheit – sich kennen und sich Sorge tragen

Ich kann



von meinen Zukunftsvorstellungen erzählen

Zusammenhänge zwischen meinem Verhalten und meiner Gesundheit beschreiben und entsprechend handeln

Informationen über Nahrungsmittel sammeln und beurteilen

die Nahrungspyramide zeichnen

Zusammenhänge in Bau und Funktion des menschlichen Körpers beschreiben

Gemeinsamkeiten und Unterschiede an menschlichen und tierischen Skeletten aufzeigen

meinen Körper angemessen pflegen

andere anleiten bei Übungen, die das Wohlbefinden fördern

Informationen zu Geschlechtsorganen, Zeugung, Befruchtung, Verhütung, Schwangerschaft und Geburt verstehen

die Veränderung meines Körpers verstehen und mit passenden Begriffen mitteilen und austauschen

seelische Veränderungen in der Pubertät benennen und weiss, dass diese zur normalen Entwicklung gehören

sexuelle Übergriffe erkennen und weiss, wie ich mich entsprechend verhalten kann

Vorurteile und Klischees zu Rollen im Alltag und in den Medien erkennen und hinterfragen

NMG Natur, Mensch, Gesellschaft



› Tiere, Pflanzen und Lebensräume erkunden und erhalten 1|2

Ich kann



Wechselwirkungen in Lebensräumen erkennen

untersuchen und kommentieren, wie Pflanzen und Tiere sich ihrer Umgebung (Klima, Lage, Gestalt, Boden, Vegetation, Fauna, Wasser) anpassen

untersuchen, wie Naturgrundlagen sich auf Lebewesen auswirken und die Erkenntnisse ordnen und erklären

Gesetzmässigkeiten erkennen und vergleichen bei der Entwicklung und Fortpflanzung von Lebewesen

Interessenkonflikte im Zusammenhang mit Raubtieren in der Schweiz erklären

eine Metamorphose betrachten, beschreiben, vergleichen und dokumentieren

die Entwicklung eines Säugetieres von der Zeugung bis zur Geburt beschreiben

den Stoffwechsel einer Pflanze beschreiben

Wachstumsbedingungen und Fortpflanzung von Pflanzen gezielt untersuchen

.....

.....

.....

NMG Natur, Mensch, Gesellschaft



› Tiere, Pflanzen und Lebensräume erkunden und erhalten 2|2

Ich kann



den Unterschied zwischen Tarnung und Mimikry beschreiben

Strategien von Tieren zum Überwintern beschreiben

Veränderungen der Natur im Jahreslauf beschreiben

beschreiben, wie sich Veränderungen in einem Nahrungsnetz auswirken und diese mit einer Zeichnung darstellen

Entwicklungen in einem Ökosystem z.B. in einem Wald über ein Jahr beobachten und festhalten

die Entwicklung von Lurchen initiieren, beobachten und beschreiben

Tiere und Pflanzen gebräuchlichen Ordnungssystemen zuordnen

Tiergattungen den richtigen Tier-Klassen zuordnen

typische Vogelarten, Nadelbäume, Laubbäume und Sträucher in meiner Umgebung erkennen und benennen

ein Tier vorstellen

den Nutzen von Pflanzen und Tieren für Menschen erkennen und mein Verhalten danach ausrichten

.....

.....

.....

.....

.....

NMG Natur, Mensch, Gesellschaft



› Stoffe, Energie und Bewegungen beschreiben,
untersuchen und nutzen 1|2

Ich kann



Geschwindigkeiten und ihre Veränderungen beschreiben

Alltagsbeispiele von Kraftanwendungen handhaben und beschreiben

mit mechanischen Phänomenen arbeiten

Energieumwandlungsketten schematisch darstellen und die
Komponenten benennen

beschreiben, wie ein Krafttakt funktioniert

energiebewusst handeln und dies begründen

Objekte und Stoffe nach Kriterien unterscheiden
und Steckbriefe erstellen

die Verarbeitung von Materialien beschreiben

Unterschiede zwischen natürlichen und synthetischen Fasern nennen

verschiedene Bodenarten und einige Eigenschaften untersuchen
und nennen

drei häufige Gesteinsarten des Mittellandes erkennen und benennen

.....

.....

.....

.....

.....

NMG Natur, Mensch, Gesellschaft



› Stoffe, Energie und Bewegungen beschreiben,
untersuchen und nutzen 2|2

Ich kann



einfache Trennverfahren anwenden

Eigenschaften von Stoffen mithilfe von Modellen veranschaulichen

den Umgang mit Stoffen im Alltag erkunden,
beschreiben und einschätzen

Beispiele nennen für brennbare und dämmende Materialien

Abfallprobleme und Recyclingvorgänge beschreiben

grob die Funktionsweise einer Kläranlage beschreiben

anhand einfacher Untersuchungen Aussagen zum Zustand der Luft
oder des Wassers machen (Bio-Indikation)

.....

.....

.....

.....

.....

NMG Natur, Mensch, Gesellschaft



› Phänomene der belebten und unbelebten Natur erforschen und erklären 1|2

Ich kann



nach schriftlicher Anleitung einen einfachen Versuch durchführen und beschreiben

Ergebnisse eines Versuches darstellen und kommentieren

naturwissenschaftliche Grössen in einfachen Diagrammen darstellen und lesen

beschreiben, warum ein Flugzeug fliegt

beschreiben, warum ein Tanker schwimmt

experimentieren mit Körpern in Bewegung

die Funktion einer Dampfmaschine beschreiben

beschreiben, wie ein Heissluftballon fliegt

Möglichkeiten und Grenzen der menschlichen Sinne untersuchen, beschreiben und einschätzen

über ausgewählte Signale zwischen Mensch und Tier oder Tier und Tier recherchieren und berichten

die Schallausbreitung erforschen und beschreiben

beschreiben, wie ein Echo entsteht

Beispiele von Schallleitern und Schalldämmern nennen

Funktion von Lupe und Brille verstehen

mit optischen Phänomenen arbeiten

.....

NMG Natur, Mensch, Gesellschaft



› Phänomene der belebten und unbelebten Natur erforschen und erklären 2|2

Ich kann



einfache Experimente zur Lichtbrechung durchführen und die Beobachtung beschreiben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ein Mikroskop angeleitet verwenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wetterphänomene erforschen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Messungen und Versuche zu Wetterelementen durchführen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wetterprognosen lesen und für die Planung eigener Vorhaben nutzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
den Wasserkreislauf aufzeichnen und beschreiben, welche Naturereignisse damit zusammenhängen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mich aus unterschiedlichen Quellen informieren, wie in der Schweiz Naturereignisse wirkten und wirken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
zu ausgewählten Fragen zu Erde, Himmelskörpern und Universum Informationen erschliessen, Sachverhalte untersuchen und Erkenntnisse zusammenstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
das Phänomen der Jahreszeiten beschreiben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sternbilder und deren Positionsveränderung während der Nacht beobachten und verstehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
eine Sternkarte bauen und einsetzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beispiele nennen für den Einfluss des Mondes auf die Erde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Phänomene zu Erde, Mond, Planeten, Sonne und Sterne auf einfache Modelle übertragen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

NMG Natur, Mensch, Gesellschaft



› Technische Entwicklungen und Umsetzungen erschliessen, einschätzen und anwenden

Ich kann



zur Funktion und zur Bedeutung von Erfindungen Informationen erschliessen

ausgewählte Erfindungen nachkonstruieren und die Funktionen herausfinden

Materialien gezielt umformen

Prinzipien wie Gleichgewicht, Stabilität und Bewegung erkennen, vergleichen und bei Maschinen, Bauten und Fahrzeugen wiedererkennen

die Geschichte von Erfindungen erforschen

komplexere Schaltungen bauen und Schemen zeichnen

untersuchen, wie sich Veränderungen in Stromkreisen auswirken

einige Eigenschaften von Elektrizität beschreiben

einfache Elektromagnete bauen und verwenden

Anwendungen von Magneten im Alltag beschreiben

.....

.....

.....

.....

.....

NMG Natur, Mensch, Gesellschaft



› Arbeit, Produktion und Konsum – Situationen erschliessen

.....

Ich kann



eine Güterproduktion in der nahen Umgebung analysieren und dokumentieren

einen Rohstoff zu einem Produkt verarbeiten

verschiedene Formen von bezahlter und unbezahlter Arbeit nennen

Informationen zu Ausbildungswegen recherchieren und vergleichen

.....

.....

.....

.....

.....

NMG Natur, Mensch, Gesellschaft



› Lebensweisen und Lebensräume von Menschen erschliessen und vergleichen

.....

Ich kann



meine Vorstellungen und Einstellungen zu fernen Lebensräumen und Lebensweisen mit Informationen und Darstellungen vergleichen und darüber nachdenken, wie unterschiedliche Vorstellungen und Einstellungen entstehen

Unterschiede zwischen öffentlichem und privatem Verkehr aufzeigen

.....

.....

.....

.....

.....

NMG Natur, Mensch, Gesellschaft



› Menschen nutzen Räume — sich orientieren und mitgestalten 1|2

Ich kann



typische Merkmale der Umwelt in der Schweiz beschreiben und vergleichen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
eigenständig einen Raum erkunden und Karten herstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ausgewählte Gebiete meines Kantons und ihre Merkmale beschreiben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ausgewählte Gebiete der Schweiz und ihre Merkmale beschreiben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
auf einer Karte Orte, Verkehrswege, Hügel und Gewässer in meinem Kanton benennen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
auf einer Karte Orte, Verkehrswege, Hügel und Gewässer in der Schweiz benennen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
meinen Wohnort mit anderen Regionen der Schweiz vergleichen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
typische Hausformen einem entsprechenden Raum zuordnen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Veränderungen in der Umgebung erforschen und zeitlich einordnen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
beschreiben, wie und warum sich die Landschaft verändert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit öV ein bestimmtes Fahrziel erreichen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
einen Teil meines Kantons aus unmittelbarer Erfahrung beschreiben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
einen Teil der Schweiz aus unmittelbarer Erfahrung beschreiben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

NMG Natur, Mensch, Gesellschaft



› Menschen nutzen Räume — sich orientieren und mitgestalten 2|2

Ich kann



auf Karten, Luftbildern und auf dem Globus Orte und Gebiete
finden und Merkmale zeigen

die Grösse meines Wohnortes, meines Kantons, der Schweiz und
Europas mit anderen Räumen vergleichen

die Beziehung zwischen Wirklichkeit und Karte verstehen

einen Plan meines Wohnortes skizzieren

Objekte in entsprechender Grösse richtig auf die Pläne eintragen

mich mit Karte, Kompass, GPS im Gelände zurechtfinden

.....

.....

.....

.....

.....

NMG Natur, Mensch, Gesellschaft



› Zeit, Dauer und Wandel verstehen – Geschichte und Geschichten unterscheiden

Ich kann



typische Merkmale der Umwelt in der Schweiz beschreiben
und vergleichen

eigenständig einen Raum erkunden und eine Karte
zu Naturräumen erstellen

ausgewählte Gebiete meines Kantons und ihre Merkmale beschreiben

ausgewählte Gebiete in der Schweiz und ihre Merkmale beschreiben

auf einer Karte Orte, Verkehrswege, Hügel und Gewässer
in meinem Kanton benennen

auf einer Karte Orte, Verkehrswege, Hügel und Gewässer
in der Schweiz benennen

meinen Wohnort mit anderen Regionen der Schweiz vergleichen

typische Hausformen einem entsprechenden Raum zuordnen

Veränderungen in der Umgebung erforschen und zeitlich einordnen

.....

.....

.....

.....

.....

NMG Natur, Mensch, Gesellschaft



› Gemeinschaft und Gesellschaft – Zusammenleben gestalten und sich engagieren

Ich kann



unterschiedliche und gemeinsame Ziele von Mitgliedern einer Gemeinschaft beschreiben

Unterschiede zwischen privaten und öffentlichen Bereichen nennen

Modelle des Zusammenlebens unterscheiden

an Beispielen erkennen, wie ein Staat entsteht

die Verteilung der Macht früher und heute vergleichen

Tischregeln einhalten

in einer Gruppe eine Hausarbeit organisieren

meinen Arbeitsplatz selbstständig sauber halten

.....

.....

.....

.....

.....

NMG Natur, Mensch, Gesellschaft



› Grunderfahrungen, Werte und Normen erkunden und reflektieren

Ich kann



an Beispielen beschreiben, wie Religionen Rituale gestalten

zu philosophischen Fragen verschiedene Standpunkte einnehmen

im Alltag oder in Geschichten wahrnehmen,
was Beteiligte möchten und ihre Interessen untersuchen

nach Absicht und Verhalten fragen

moralische Dilemmata diskutieren

.....

.....

.....

.....

.....

NMG Natur, Mensch, Gesellschaft



› Religionen und Weltansichten begegnen

Ich kann



in meiner Umgebung und in Medien religiöse Bezüge erkennen

in Texten religiöse Vorstellungen entdecken

erläutern, wie religiöse Texte verwendet werden

religiöse Vorstellungen vergleichen

religiöse Riten und Bräuche vergleichen

Feste verschiedener Religionen mit ihren Merkmalen
und ihrer Bedeutung beschreiben

nicht-religiöse Feste und Gedenktage und ihre Bedeutung erläutern

Konfessionen, Religionen und Religionsgemeinschaften
unterscheiden

Gemeinsamkeiten und Bezüge zwischen Judentum, Christentum
und Islam an Beispielen erläutern

.....

.....

.....

.....

.....

BG Bildnerisches Gestalten

› Wahrnehmung und Kommunikation



Ich kann



Schattenformen erkennen und interpretieren

Komplementärfarben erkennen

Bewegung in Bildern und auf Fotos erkennen

ein Bild betrachten und interpretieren

Gefühle malen

Kontraste benennen

Gedanken und Gefühle äussern, die das Bild eines Künstlers
in mir auslösen

.....

.....

.....

.....

.....

BG Bildnerisches Gestalten



› Prozesse und Produkte

Ich kann



einen Gegenstand oder ein Lebewesen abzeichnen

einen Farbkreis ergänzen und Farben nach Vorlagen mischen

Schatten von Gegenständen nachzeichnen

Bilder und Muster ergänzen

Objekte und Lebewesen dreidimensional skizzieren

Bildergeschichten zeichnen

ein Bild zerlegen und neu zusammensetzen

zu einer Geschichte oder einem Erlebnis ein Bild zeichnen

mit Bleistift oder Kohle zeichnen

Collagen gestalten

mit verschiedenen Materialien drucken

Druck und Bewegung der Hände kontrollieren

.....

.....

.....

.....

.....

BG Bildnerisches Gestalten



› Kontexte und Orientierung

Ich kann

eine eigene Idee in ein Bild umsetzen

einen Künstler nachahmen, kopieren

Ich kenne

Leben und Werk eines Künstlers



.....

.....

.....

.....

.....

TTG Textiles + Technisches Gestalten



› Wahrnehmung und Kommunikation

Ich kann



mit verschiedenen Materialien experimentieren

meine Kreativität einsetzen und weiter entwickeln,
z.B. zu einem Thema verschiedene Entwürfe gestalten
und den besten realisieren

selbstständig mehrere gezeigte Schritte ausführen

eine komplexere bildliche und schriftliche Anleitung umsetzen

verschiedene Holzarten unterscheiden

textile Fachbegriffe erklären

Teile von Maschinen benennen

.....

.....

.....

.....

.....

TTG Textiles + Technisches Gestalten



› Prozesse und Produkte 1|3

Ich kann



schwierige Formen falten

zu einem Thema ein eigenes Projekt planen

Gegenstand durch Bearbeiten zum Rollen, Fliegen und Drehen bringen

Oberflächen gestalten

eine Form materialgerecht gestalten

Figuren herstellen, die einen Ausdruck zeigen

einen Gegenstand durch Bearbeiten zur optimalen Funktion bringen

aus Abfallmaterialien etwas Neues gestalten

Werkzeuge korrekt bereitstellen, richtig einsetzen und selbstständig versorgen

einen Faden einfädeln, den Anfangsknoten bilden, von Hand zwei Teile zusammennähen und den Faden vernähen

mit Maschinen sicher umgehen

die Nähmaschine einfädeln, füßchenbreit und schmalkantig nähen, den Faden verknoten und einen Stoff versäubern

verschiedene Materialien einweben

ein Freundschaftsband herstellen

.....

.....

.....

TTG Textiles + Technisches Gestalten



› Prozesse und Produkte 2|3

Ich kann



mit Häklein Luftmaschen und feste Maschen häkeln

ein Band zöpfeln

anschlagen, rechte Masche stricken, wenden

Faden vernähen

Vor- und Hinterstich fadengebunden und nicht fadengebunden anwenden

trocken filzen

anschlagen, Fläche stricken, wenden, abketten

gestrickte Flächen zusammennähen

mit verschiedenen Zierstichen eine textile Fläche gestalten

eine Form filzen

mit Schablone drucken

mit Cutter und Massstab genau und sicher schneiden

Materialien fachgerecht trennen

mit der Decoupier- und Gehrungssäge sägen

schleifen mit einfacher Schleifmaschine

.....

.....

.....

TTG Textiles + Technisches Gestalten



› Kontexte und Orientierung

Ich kann



Verarbeitungsschritte der Wolle, der Baumwolle und der Kunstfaser nennen

Begriffe wie Faden, Garn, Schnur, Seil und Tau richtig anwenden

Werkzeuge benennen und sagen, was man damit macht

.....
.....
.....
.....
.....

Musik



› Singen und Sprechen

Ich kann

alleine singend richtig intonieren

in einem mehrstimmigen Lied Rhythmus und Tonhöhe halten

zwanzig Lieder aus verschiedenen Musikrichtungen auswendig mitsingen

einige Lieder aus anderen Kulturen mitsingen

ein Lied mit guter Singhaltung und deutlicher Aussprache vortragen

ein Lied dem Text angepasst mit der Stimme gestalten



› Hören und sich orientieren

Ich kann

bewusst und wertschätzend hinhören

die Wirkung von Musik in meinem Umfeld, in der Gesellschaft und in den Medien erleben und beschreiben

Musik aus verschiedenen Zeiten, Gattungen, Stilen und Kulturräumen erkennen

› Bewegen und Tanzen

Ich kann

Bewegungen koordinieren und der Musik anpassen

verschiedene Volkstänze tanzen

Musik



› Musizieren

Ich kann



einen Solopart übernehmen

auf einem Instrument eine Melodie spielen

zu vorgegebenen Themen improvisieren

rhythmisch improvisieren und dabei auf andere Rücksicht nehmen

bei Improvisationen mit verschiedenen Instrumenten den typischen Charakter des eigenen Instrumentes in die Gruppe einbringen

fünfzehn Instrumente am Klang erkennen und benennen

› Gestaltungsprozesse

Ich kann

Musik grafisch und bildlich darstellen

den Charakter eines Musikstückes beschreiben

.....

.....

.....

Musik



› Praxis des musikalischen Wissens

Ich kann



mir einen Rhythmus merken und ihn wiedergeben

Dur und Moll durch hören unterscheiden

Noten lesen: C' bis E'' mit zwei b und zwei # erkennen

Noten- und Pausenwerte von Ganzen bis Achteln lesen und anwenden

Parameter eines Musikstückes erkennen und benennen
(Lautstärke, Klang, Tonhöhe und Tempo)

gerade und ungerade Takte benennen

› Klassenmusizieren

Ich kann

erklären wie mein Instrument funktioniert und wie es klingt

einem anderen Schüler erklären wie man mein Instrument spielt

erkennen, ob mein Ton höher oder tiefer ist

alle verschiedenen Töne spielen, die in meinen aktuellen Noten stehen

laut und leise spielen

schnell und langsam spielen

.....

.....

.....

Bewegung und Sport



› Laufen, Springen, Werfen

Ich kann



mit aufrechtem Oberkörper und mit Armführung auf den
Fussballen schnell laufen

ohne zu marschieren so viele Minuten laufen, wie ich alt bin

mich beim Laufen in Zeinigen mit einem Plan orientieren

den Schrittsprung ausführen

den Fosbury-Flop ausführen

einen Gegenstand aus dem Stand mit gestrecktem Arm
weschleudern

› Bewegen an Geräten

Ich kann

auf Geräten balancieren

den Handstand drei Sekunden lang halten

im Geräteturnen verantwortungsvoll Hilfestellung leisten

die Rolle rückwärts

eine Gerätebahn zum Thema «Rollen und Drehen» turnen

eine Bewegungsfolge zum Schaukeln und Schwingen ausführen

eine Folge von Hindernissen überwinden

Wagnissituationen realistisch einschätzen

Bewegung und Sport



› Darstellen und Tanzen

Ich kann



mich zu Musik rhythmisch bewegen

in der Gruppe Tanzbewegungen oder Tänze erfinden

eine Folge von Bewegungskunststücken ausführen

› Spielen

Ich kann

den Ball oder das Spielobjekt annehmen und abspielen

mich so freistellen und anbieten, dass ich den Ball oder das Spielobjekt zugespielt erhalte

ein Ziel treffen

fair spielen und die Regeln einhalten

.....

.....

.....

.....

.....

Bewegung und Sport



› Gleiten, Rollen, Fahren

Ich kann

- sicher mit dem Fahrrad auf der Strasse fahren
- mich auf Schlittschuhen fortbewegen
- mein Leistungsvermögen realistisch einschätzen
- Gefahren erkennen

Ich kenne

- die Verkehrsregeln

› Bewegen im Wasser

Ich kann

- 100 m Freistilschwimmen
- 25 m Crawl schwimmen
- 25 m Brustgleichschlag schwimmen
- eine kurze Strecke tauchen
- die Elemente des Wasser-Sicherheits-Checks ausführen



.....

.....

.....

.....

.....

Medien + Informatik



› Handhabung

Ich kann

Geräte ein- und ausschalten, Programme / Apps starten und beenden, einfache Funktionen nutzen

Dokumente selber ablegen und wiederfinden (auch auf dem Datenserver)

mit den Elementen der Benutzeroberfläche umgehen (Fenster, Menüs, Ordner)



› Recherche und Lernunterstützung

Ich kann

Informationen aus verschiedenen Quellen beschaffen und damit lernen (Buch, Zeitschrift, Lernspiel, Website)

Medien und Daten auswählen, auswerten und für mein Lernen nutzen (Lexikon, Suchmaschine, Schulfernsehen, Wetterkarte, Geographische Karten ...)

› Produktion und Präsentation

Ich kann

Medien zum Austauschen mit Mitlernenden oder zur Präsentation einsetzen (Brief, E-Mail, Klassenzeitung, Klassenblog)

einfache Text-, Bild-, Video- und Tondokumente gestalten

Texte überarbeiten mit Hilfe von Programmfunktionen (Wörterbuch, Korrekturprogramm)

Medien + Informatik



› Mediennutzung reflektieren

Ich kann



meinen Umgang mit Medien beschreiben (Fernsehen, Mobiltelefon, Internet, Spiele online oder mit Konsolen, Musik, ...) und meine Stärken und Schwächen benennen

mehrere Gefahren im Umgang mit den oben genannten Medien aufzählen

mit sozialen Netzwerken umgehen und halte mich an die Netiquette (Anstand)

klare Kriterien nennen, was für Bilder im Internet veröffentlicht werden können

mithelfen, Cybermobbing zu verhindern und kann richtig reagieren, wenn ich Cybermobbing beobachte

.....

.....

.....

.....

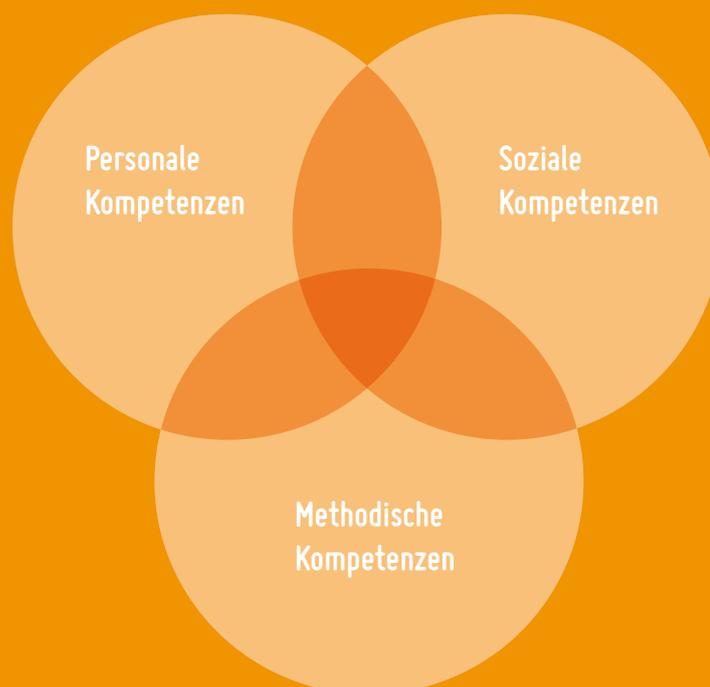
.....

Überfachliche Kompetenzen

Überfachliche Kompetenzen sind für eine erfolgreiche Lebensbewältigung zentral. Im Lehrplan 21 werden personale, soziale und methodische Kompetenzen unterschieden; sie sind auf den schulischen Kontext ausgerichtet. Die einzelnen personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen lassen sich dabei kaum trennscharf voneinander abgrenzen, sondern überschneiden sich.

Die Ausprägung der personalen und sozialen, etwas weniger der methodischen Kompetenzen, wird zu einem grossen Teil vom familiären und weiteren sozialen Umfeld der Kinder und Jugendlichen bestimmt. Im schulischen Kontext werden sie weiter entwickelt und ausgebildet.

Zum einen werden überfachliche Kompetenzen im alltäglichen schulischen Zusammenleben gefördert und erweitert. Zum anderen bietet der Unterricht durch die vertiefte Auseinandersetzung mit Fachinhalten Gelegenheit, an überfachlichen Kompetenzen zu arbeiten. Je nach Aufgabe, Zielsetzung und Voraussetzungen der Lernenden sind unterschiedliche personale, soziale und methodische Kompetenzen hilfreich, um eine Aufgabe zu lösen.



Mich selber führen



› achtsam sein

Ich kann



Stimmungsveränderungen in meiner Umgebung
wahrnehmen und darüber sprechen

Stimmungsveränderungen in meiner Umgebung
aktiv positiv beeinflussen

verstehen, wie Gefühle ausgedrückt und wahrgenommen werden

wenn andere sprechen: präsent sein und Blickkontakt halten

echte Mimik einem Gefühl zuordnen und entsprechend reagieren

meine Gefühle wahrnehmen
und für mich eine passende Lösung finden

.....

.....

.....

.....

.....

Mich selber führen



› meine Gefühle regulieren

Ich kann



mir selbst Ziele setzen für eine Woche
und deren Erreichung überprüfen

akzeptieren, dass Arbeitsaufträge nicht verhandelbar sind
und negative Gefühle aushalten

eine Herausforderung annehmen,
auch wenn ich glaube, es nicht zu können

eine Tätigkeit finden, die mich fasziniert
und in die ich freiwillig Zeit investiere

mich auf meine Arbeit konzentrieren,
auch wenn andere Kinder etwas Anderes tun

meine Leistungen nach bestimmten Kriterien beurteilen

mein Verhalten nach bestimmten Kriterien beurteilen

ein Testergebnis annehmen und einen Zusammenhang
zwischen meiner Anstrengung und der Leistung herstellen

.....

.....

.....

.....

.....

Mich selber führen



› mich im Raum bewegen

Ich kann



meinen Arbeitsplatz selbstständig organisieren
(Planarbeit, Geometrie, Computer, Zeichnen, Werken)

eigenes und fremdes Material zuverlässig holen und zurückbringen

mein Schulmaterial fachgerecht und sorgfältig benutzen
und vollständig und gebrauchsbereit halten

Regeln im Schulhaus | Schulzimmer, auf dem Schulweg,
auf Schulausflügen und auf dem Pausenplatz einhalten

Regeln einhalten in Bezug auf elektronische Geräte
(Computer, Mobiltelefon, iPod, ...)

einen Platz finden, wo ich konzentriert arbeiten kann

mich an vereinbarte räumliche Grenzen halten

.....

.....

.....

.....

.....

Mich selber führen



› mich in der Zeit bewegen

Ich kann



Hausaufgaben über mehrere Tage planen und bearbeiten,
z.B. an einem Vortrag arbeiten, Wörter üben ...

einen Zeitplan über eine Woche aufstellen und einhalten,
z.B. bei für Tests lernen, für Bewegungsübungen,
mein Instrument üben, Klassenlektüre, ...

20 Minuten still sitzen

während 45 Minuten selbstständig arbeiten

mich an die Stundenplanzeiten halten

Bewegungsaufgaben sinnvoll einsetzen

.....

.....

.....

.....

.....

Soziale Strategien

› mit Anderen lernen und leben 1|2



Ich kann



freundlich grüssen

grosszügig teilen

mich rücksichtsvoll bewegen

in einer Gruppenarbeit eine Rolle übernehmen

in einer Lernpartnerschaft Fortschritte machen
und einander Rückmeldungen geben

jüngere Kinder etwas lehren und dabei ihr Alter berücksichtigen

auf dem Pausenplatz Konflikte lösen helfen

im Klassenrat Funktionen übernehmen, z.B. Regelwächterin

den Klassenrat leiten

eine Gruppenaktivität planen und leiten

Unterschiede zwischen Menschen (Geschlecht, Alter, Ethnie, etc.)
akzeptieren und respektieren

Gefühle und Werte von anderen wahrnehmen,
aushalten und darauf angemessen reagieren

meinen Körper und meine Gefühle schützen
und die Grenzen Anderer respektieren

ein Spiel verlieren und auch als Teammitglied
die Verantwortung übernehmen

einen falschen Schiedsrichterentscheid
in einem Mannschaftsspiel aushalten oder akzeptieren

Soziale Strategien

› mit Anderen lernen und leben 2|2



Ich kann



bei Provokationen innehalten, weggehen oder Hilfe holen

aushalten, dass ich ausgelassen werde

jemanden direkt ansprechen, wenn ich mich ärgere

mehrere «gute» Freunde | Freundinnen haben
und auf Rangfolgen verzichten

.....

.....

.....

.....

.....

Soziale Strategien

› über mich flexibel nachdenken



Ich kann



verschiedene Lernstrategien passend anwenden

mit unangekündigten Änderungen in Raum und Zeit flexibel umgehen

im Klassenrat mein Verhalten darstellen und nach Rückmeldungen anpassen

verschiedene Lösungswege ausprobieren

verschiedene Formen des Rückblicks schreiben

mich schriftlich äussern zur Wirksamkeit von Lernstrategien für mich

bei Fragen innerlich antworten, mitdenken und selber Fragen stellen

Feedback akzeptieren und konstruktiv nutzen

.....

.....

.....

.....

.....

Arbeitstechniken

› allgemein



Ich kann

mit Wörterkarteien üben (D | F | E)

mit dem Schülerduden arbeiten

eine für mich passende Technik anwenden zum auswendig Lernen



.....

.....

.....

.....

.....

Arbeitstechniken

› Computer



Ich kann



eine Datei an verschiedenen Orten speichern,
z.B. auf einem Memory Stick, in einem Ordner ...

einen neuen Ordner anlegen

bestimmte Druckeinstellungen wählen

eine Präsentation erstellen, z.B. in PowerPoint

Daten in Listen und Tabellen darstellen und sortieren

mit Lernprogrammen meine Fertigkeiten verbessern

Lesezeichen und Lesezeichenordner erstellen

an einem Wiki mitarbeiten

E-Mail-Nachrichten, auch mit Beilagen,
an einzelne und mehrere Empfänger versenden

.....

.....

.....

.....

.....

Arbeitstechniken

› Medien



Ich kann



Risiken im Internet nennen und mich entsprechend verhalten

Verhaltensregeln in Chats anwenden

Geschlechterrollen in Medien erkennen

meinen eigenen Medienkonsum reflektieren

am Telefon mit Erwachsenen höflich sprechen

Kopfhörer sinnvoll einsetzen

mich in der Bibliothek richtig verhalten
und mit Büchern sorgfältig umgehen

.....

.....

.....

.....

.....

Lernjournal

Im Zusammenhang mit schulischem Lernen werden die Forderungen zu lebenslangem Lernen immer deutlicher. Daraus leitet sich die Notwendigkeit ab, die Schüler | innen zur Selbstständigkeit, Selbstorganisation sowie zu den Kompetenzen Reflexions-, Kommunikations- und Problemlösefähigkeiten zu erziehen.

Der Blick sollte verstärkt gelenkt werden auf die Förderung der Eigenständigkeit des Lernenden und dessen Umgang mit seinen eigenen Lernprozessen und Lernerfahrungen.

Das Lerntagebuch ist für den Lernenden ein Instrument, das die Chance bietet zur aktiven Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsinhalt, zur Dokumentation und systematischen Reflexion der eigenen Lern- und Arbeitswege, zur Selbsterfahrung und Selbstbeobachtung.

Es kommt beim Lerntagebuch vor allem darauf an, dass der Lernende sein eigenes Lernen und den Unterricht reflektiert, die Lehrperson Rückmeldungen dazu gibt und beide darüber ins Gespräch kommen und gegebenenfalls Fördermassnahmen verabreden.

Reflexion

› während der Woche



Lined writing area for reflection notes.

Lerntagebuch



A series of horizontal dotted lines for writing, spanning the width of the page.

Vereinbarung mit der Klassenlehrperson



.....

› persönliche Ziele

.....
.....
.....
.....
.....

› Schwerpunkte der Arbeitstechnik

.....
.....
.....
.....
.....

› freie Lernzeiten

.....
.....
.....
.....
.....

Vereinbarung mit der Klassenlehrperson



.....

› persönliche Ziele

.....
.....
.....
.....
.....

› Schwerpunkte der Arbeitstechnik

.....
.....
.....
.....
.....

› freie Lernzeiten

.....
.....
.....
.....
.....

Vereinbarung mit der Klassenlehrperson



.....

› persönliche Ziele

.....
.....
.....
.....
.....

› Schwerpunkte der Arbeitstechnik

.....
.....
.....
.....
.....

› freie Lernzeiten

.....
.....
.....
.....
.....

Vereinbarung mit der Klassenlehrperson



.....

› persönliche Ziele

.....
.....
.....
.....
.....

› Schwerpunkte der Arbeitstechnik

.....
.....
.....
.....
.....

› freie Lernzeiten

.....
.....
.....
.....
.....

Lernportfolio

«GOLDKÖRNER»

Die Portfoliomethode ist ein Entwicklungsportrait von den Bemühungen, Anstrengungen, Entwicklungen und Erfolgen eines Schülers | einer Schülerin während eines Zeitabschnittes. Entwicklung und erfolgreiches Lernen werden bewusst zum Gegenstand der pädagogischen Arbeit gemacht.

Es sind systematische, zielgerichtete und bedeutungsvolle Sammlungen von Arbeiten eines Schülers | einer Schülerin in unterschiedlichen Fächern. Portfolio ist eine Arbeitsweise, die dem Kind das eigene Lernen bewusst machen soll. Sie soll auch das Selbstvertrauen des Kindes stärken.

Mit einem schülerzentrierten Blickwinkel werden die Gedankengänge und Reflexionsweisen der Schüler | innen darauf fokussiert, was sie lernen, wie sie lernen und wie sie sich selbst als lernende Individuen sehen und fühlen. Es wird davon ausgegangen, dass Kinder kompetent, aktiv, neugierig und voller Lust zu lernen sind.

Dadurch, dass mehr der Prozess als das fertige Produkt betont wird, werden die Schüler | innen bestärkt, aktiver an ihrem eigenen Lernen Anteil zu nehmen und zu lernen, sowohl ihre starken als auch ihre schwachen Seiten zu erkennen und zu beurteilen. Das Portfolio enthält nur positive Dinge vom Kind.

ZWISCHENBERICHTSGESPRÄCH «ENTWICKLUNGSGESPRÄCH»

Das Kind wird beschrieben, nicht beurteilt.

Das Kind und die Eltern sollen erfahren, dass das Kind geschätzt wird und dass die Lehrpersonen sich Gedanken über das Kind machen.

Beim Entwicklungsgespräch — Zwischenberichtsgespräch — wird berichtet, wie die Entwicklung und das Lernen des Kindes weitergegangen sind. Wir sprechen darüber, was das Kind kann und heben das Positive beim Kind hervor.

Die Portfoliomethode ist eine gute Grundlage, um die Erfahrungen und Interessen der Kinder zu verdeutlichen. Das Wichtige ist, was beobachtet worden ist und was dem Kind gezeigt werden kann.

Goldkörner



Handwriting practice lines consisting of multiple horizontal dotted lines.